



IFOK.

ERGEBNISPROTOKOLL

Forum Strombau- und Sedimentmanagement Tideelbe

1. Sitzung am 16.12.2013

1. Sitzung

Forum Strombau- und Sedimentmanagement Tideelbe

Datum: Montag, den 16. Dezember 2013 von 13.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestraße 20, 21107 Hamburg, Kleiner Saal

Tagesordnung

TOP 1 Begrüßung *Dr.-Ing. Hans-Heinrich Witte, WSV
Wolfgang Hurtienne, HPA*

TOP 2 Einführung, Kennenlernen und Grundlagen des Dialogs *Ralf Eggert, IFOK GmbH
Alle Teilnehmenden*
Vorstellungsrunde
Inhaltliche und zeitliche Eckpunkte des Forums
Sammlung weiterer Erwartungen an den Dialog

Kaffeepause

TOP 3 Weiterentwicklung des Strombau- und Sedimentmanagements Tideelbe *Claudia Flecken, HPA
Karsten Thode, WSV*
Hintergründe und Einblicke in das derzeitige Strombau- und Sedimentmanagement und Ausblick
Vorstellung und Diskussion

TOP 4 Weitere Vorgehensweise im Forum *Ralf Eggert, IFOK GmbH
Alle Teilnehmenden*
Diskussion der geplanten nächsten Schritte

TOP 1 – Begrüßung

Referenten/Sprecher

Dr.-Ing. Hans-Heinrich Witte, Präsident der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV)

Wolfgang Hurtienne, Geschäftsführer der Hamburg Port Authority (HPA)

Thema

Begrüßung der Teilnehmenden, Eröffnung des Dialogs

Anlagen

Keine

Zentrale Botschaften

Dr.-Ing. Hans-Heinrich Witte:

„An einem Tisch mit den verschiedenen Akteuren an der Tideelbe wollen wir sowohl neue Ideen entwickeln als auch bewährte Konzepte und Strategien für die Unterhaltung und Gestaltung der Tideelbe weiter entwickeln. Wir wünschen uns einen intensiven und umfassenden Dialog, mit dem Ziel, die Zukunft der Elbe als gemeinsam getragenes Projekt zu begreifen, das Naturraum und Wasserstraße integriert.“

Wolfgang Hurtienne:

„Wir freuen uns auf den Beginn des Dialogs. Ziel ist, zusammen Fakten zur Tideelbe zu klären und Möglichkeiten für ein weiterentwickeltes Sediment- und Strombaumanagement zu erörtern. Dies möchten wir mit einem breiten Spektrum an Interessen entlang der Unter- und Außenlebe tun.“

TOP 2 – Einführung, Kennenlernen und Grundlagen des Dialogs

Referenten/Sprecher

Ralf Eggert (Moderation), Teilnehmende

Thema

Inhaltliche und organisatorische Eckpunkte des Dialogs

Anlagen

keine

Zentrale Inhalte und Ergebnisse

a) Einführung (Ralf Eggert)

Herr Eggert begrüßt die Teilnehmenden und stellt die Agenda der Sitzung vor. Für die weiterführende gemeinsame Arbeit wurden folgende Punkte vorgeschlagen und vereinbart:

- Miteinander reden statt übereinander – sachliche und respektvolle Diskussion.

- Die Teilnahme am Forum ist nicht verpflichtend.
- Die Kommunikation untereinander und die Diskussion der Sitzungsinhalte finden innerhalb des Forums statt.
- IFOK erstellt ein Ergebnisprotokoll, das im Nachgang allen Teilnehmenden übermittelt wird. Die Sitzungen werden nicht aufgezeichnet.
- Die Plätze im Forum sind grundsätzlich an eine Person gebunden – es kann jedoch ein fester/eine feste VertreterIn benannt werden.
- Für die Arbeit in Fachforen können je nach Thema fachlich passende VertreterInnen benannt werden.

Herr Eggert erläutert die Zielstellung des Dialoges: Im Forum solle

- I. aufgezeigt werden, welche Maßnahmen im Rahmen des Strombau- und Sedimentmanagements aktuell verfolgt werden;
- II. ein gemeinsames Bild der Herausforderungen und Zusammenhänge an der Tideelbe entwickelt werden;
- III. darauf aufbauend Themen und Anregungen, die zu einer Weiterentwicklung des Strombau- und Sedimentmanagementkonzepts für die Tideelbe beitragen, diskutiert werden.

In der ersten Sitzung solle sich das Forum nun konstituieren. Die Teilnehmenden sollten ein gemeinsames Verständnis über inhaltliche Eckpunkte des Forums sowie über den zeitlichen Rahmen erlangen. Ziel sei es, den Dialog im Forum bis Ende 2014 zu führen.

b) Vorstellungsrunde und Erwartungsabfrage (Teilnehmende)

Zentrale Inhalte der Erwartungsabfrage in Bezug auf den Dialog

- I. Transparenz über das derzeitige Handeln im Bereich des Strombau- und Sedimentmanagements sowie über die in Zukunft geplante Vorgehensweise herstellen.
- II. Die Region bei der Weiterentwicklung des Strombau- und Sedimentmanagements stärker einbeziehen und den Dialog als Anfang eines anderen Umgangs mit der Tideelbe begreifen.
- III. Dem zukünftigen Konzept eine fundierte fachlich-wissenschaftliche Betrachtungsweise zu Grunde legen:
 - Auf Basis einer stichhaltigen Systemanalyse eine Betrachtung von Ursachen und Zusammenhängen der Sedimentationsprozesse in der Tideelbe vornehmen.
 - Die zu prognostizierenden Effekte der geplanten Fahrrinnenanpassung/Elbvertiefung dabei aber mit berücksichtigen.

- IV. Einen substantiell nachhaltigen Lösungsansatz für die Region anstreben
- Betrachtung eines Gesamtkonzepts, das neben einer Strategie für das Sedimentmanagement auch strombauliche Maßnahmen berücksichtigt.
 - Optionen der Schadstoffreduktion im Bereich des Oberlaufes beleuchten und den Dialog mit den für diese Themen zuständigen Gremien verzahnen.
 - Verzahnung des Strombau- und Sedimentmanagements mit den Bewirtschaftungsplänen gemäß FFH-RL und WRRL sowie Berücksichtigung der verschiedenen naturschutzfachlichen Gesetze und Richtlinien. Fragen der Deichsicherheit und des Hochwasserschutzes sowie von Sedimentationsproblemen in den Nebenflüssen einbeziehen.
 - Neben dem Hamburger Hafen auch die Interessen der anderen Häfen an der Unterelbe berücksichtigen.
- V. Einen sachlich fundierten und stringenten Dialog führen
- Im Dialog sachlich konkret werden und belastbare Ergebnisse erarbeiten.
 - Ausreichend Zeit für die Betrachtung des Konzepts einräumen.
 - Nach dem Dialog den Status der Umsetzung regelmäßig überprüfen.
- VI. Lokale Interessen der Elbnutzer und -anrainer stärker berücksichtigen
- Arbeitsbedingungen der Fischerei stärker in den Blick nehmen (u.a. Strömungsgeschwindigkeiten, Erhalt von Fischerhäfen und Fangplätzen).
 - Transparente und aktuelle Informationen an Elbnutzer über Baggereinsätze sicherstellen.
 - Die Unterhaltung von Sportboothäfen an der Tideelbe und den Nebenflüssen unterstützen – Entlastung bei aufwändiger Beprobung von sedimentiertem Material in Hafenbecken bekommen.
Maßnahmen gegen zunehmende Be- und Entwässerungsprobleme in betroffenen Regionen entlang der Tideelbe notwendig.
 - Genehmigungsverfahren für Sportboothafenbetreiber für regelmäßig wiederkehrende Unterhaltungsmaßnahmen vereinfachen; Wunsch nach unbefristeter Erteilung bis auf Widerruf und eventuell Prüfung des Entfalls dieser Genehmigungen.
 - Soweit über das normale Maß hinausgehende Dinge umgesetzt werden (Beispiel Sedimentfang bei Wedel), sollten im Vorfeld ein partnerschaftlicher Umgang mit der Region und eine frühzeitige Information stattfinden. Dies bezieht sich auf Städte/Gemeinden und Landkreise an dem jeweiligen Abschnitt auf beiden Flussufern unabhängig von der administrativen Zuordnung des Teils der Elbe.

c) **Anschließende Diskussion und Fragen der Teilnehmenden**

- Sollte die **Landwirtschaft** in das Forum mit aufgenommen werden?

Ergebnis: Die Wasser- und Bodenverbände stimmen sich mit dem jeweiligen Landwirtschaftsverband in den Bundesländern ab, ob eine Vertretung über die Wasser- und Bodenverbände genügt. Ansonsten wird IFOK auf die Verbände zugehen und um die Ernennung eines gemeinsamen Vertreters bitten.

- Welches „**Produkt**“ **steht am Ende des Dialogprozesses?**

Ergebnis: Angestrebt wird ein schriftliches Ergebnisdokument mit Anregungen und Ideen zum zukünftigen Strombau- und Sedimentmanagement mit Verweis auf bestehende Konsensbereiche und Zielkonflikte.

- Ist der angestrebte **Zeitrahmen** ausreichend?

- Ergebnis: Aufgrund des auslaufenden wasserrechtlichen Einvernehmens mit dem Land Schleswig-Holstein, das der HPA die Verbringung von Baggergut aus dem Bereich Hamburg in die Nordsee (Tonne E3) gestattet, ist es Ziel, ein Ergebnis zum Sedimentmanagement bis Ende 2014 zu erarbeiten. Diese Erwartungshaltung wurde auch vom Land Schleswig-Holstein zum Ausdruck gebracht.

Ein Abschluss der Diskussionen zu strombaulichen Maßnahmen ist aufgrund der Komplexität und vielfältigen Betroffenheiten bis Ende 2014 allerdings nicht zu erwarten. Hier gilt es, sich im Rahmen des Dialogs auf einen möglichst konkreten Fahrplan für einen vertiefenden Austausch zu verständigen. Aufgrund der je nach Maßnahme resultierenden komplexen Eingriffe in das System Tideelbe müssen strombauliche Projekte nicht nur von HPA/WSV, sondern auch von weiteren Projektpartnern aus der Region erarbeitet und mitgetragen werden.

- Inwieweit wird die geplante **Fahrrinnenanpassung/Elbvertiefung** im Forum thematisiert?

Ergebnis: Die geplante Fahrrinnenanpassung/Elbvertiefung wird als *Maßnahme* selbst nicht im Forum diskutiert. Hierzu seien die Positionen klar, zudem befinden sich mehrere Akteure im Klageverfahren. Die prognostizierten *Effekte* der Fahrrinnenanpassung auf die Sedimentation in der Tideelbe werden in der Diskussion über ein weiterentwickeltes Strombau- und Sedimentmanagementkonzept jedoch berücksichtigt.

- Welche Inhalte der Forumssitzungen können **öffentlich kommuniziert** werden?

Ergebnis: Im Forum besprochene Inhalte dürfen -unter der Maßgabe der Leitlinien des TOP 2 a)- von den Teilnehmenden an Dritte, insbesondere an ihre Mitglieder, weitergegeben werden, jedoch wird dabei auf die Zuordnung von Zitaten zu einzelnen Personen verzichtet. Es wird vereinbart, dass ab der zweiten Sitzung zum Sitzungsende zusammenfassende Eckpunkte der Sitzungsinhalte festgelegt werden. Inwieweit auf dieser Grundlage eine gemeinsame Pressemitteilung erstellt werden soll, muss noch auf der nächsten Sitzung festgelegt werden.

TOP 3 – Dialog für ein weiterentwickeltes Strombau- und Sedimentmanagements

Referenten/Sprecher

Claudia Flecken, HPA

Karsten Thode, WSV

Teilnehmende

Thema

Überblick über das Strombau- und Sedimentmanagementkonzept (SSMK) von 2008, aktuell umgesetzte Maßnahmen, fachliche Grundlagen und Ausblick

Anlagen

Präsentation, abrufbar unter: http://www.dialogforum-tideelbe.de/wp-content/uploads/2014/03/Vortrag_1.-Sitzung_Flecken_Thode.pdf

Vortrag - Inhalte siehe Foliensatz

Anschließende Diskussion *Folgende Fragen wurden seitens der Teilnehmer gestellt und werden von HPA/WSV in den kommenden Sitzungen beantwortet:*

- Welche schiffahrtspolizeilichen **Einschränkungen für die Schifffahrt** für den Bereich der WSV-Strecke gab es in 2013 und welcher Anteil des Schiffsverkehrs benötigte in 2013 die **volle Wassertiefe**?
- Welche Mengen werden in der Aufbereitungsanlage **METHA** behandelt und auf welchen Flächen wird Baggergut an **Land verbracht**?
- Welcher zukünftige Unterhaltungsaufwand und -intervalle sind für das neu geschaffene Flachwassergebiet **Kreetsand** zu erwarten?

Folgende Dokumente wurden von den Teilnehmenden angefragt:

- Die gemeinsame **Erklärung zum Strombau- und Sedimentmanagementkonzept von 2008** zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg, dem Land Niedersachsen und dem Land Schleswig-Holstein sowie der WSV und HPA
Ergebnis: Die gemeinsame Erklärung wird den Teilnehmenden zur Verfügung gestellt.
- Die Systemstudie I von 2008 ist auf der Website <http://www.portal-tideelbe.de/Projekte/StromundSediTideelbe/Umlagerungsstrategie/index.html> abrufbar.
- Die **Systemstudie II sowie hydronumerische Untersuchungen zur Wirkung einzelner strombaulicher Maßnahmen (u.a. Flutraum in HH)**
Ergebnis: Die Systemstudie II ist noch nicht fertiggestellt. Nach Finalisierung der Studie werden die Ergebnisse im Forum präsentiert. Im Anschluss kann die Studie den Teilnehmern nach Absprache mit den Gutachtern übermittelt werden. Studien und Untersuchungen sollen den Teilnehmenden ansonsten wie folgt zugänglich gemacht werden:

- Präsentation der jeweiligen Studie im Forum
- Versand der Unterlagen an die Teilnehmenden im Nachgang
- Teilnehmende können weiterführende Fragen formulieren und übermitteln
- Diskussion der offenen Fragen in einer der folgenden Sitzungen

Folgende weitere Anfragen wurden seitens der Teilnehmenden an HPA/WSV gerichtet:

- Kann neben der Bundesanstalt für Wasserbau (BAW) **weiteres Expertenwissen** in den Dialog einbezogen werden?

Ergebnis: Es soll die Möglichkeit geben, weitere externe Experten im Rahmen der Faktenklärung einzubinden (u.a. zur Evaluation des SSMK). Ein Beitrag von Herrn Nix zum Thema Tiefgang wird gerne zu einem geeigneten Zeitpunkt berücksichtigt werden.

TOP 4 – Weitere Vorgehensweise im Forum

Referenten/Sprecher

Ralf Eggert, IFOK (Moderation)

Teilnehmende

Thema

Weitere Vorgehensweise, nächste Themen und Termine

Anlagen

keine

Zentrale Inhalte und Ergebnisse

Herr Eggert stellt anschließend die **Themen** vor, die in den kommenden Sitzungen des Forums diskutiert werden sollen:

- Hydromorphologische Grundlagen der Sedimentation im Elbästuar (Systembetrachtung)
- Aktueller Umgang mit Sedimenten in der Tideelbe auf Grundlage des Strombau- und Sedimentmanagementkonzepts 2008
 - Optimierte Unterhaltung
 - Strombauliche Maßnahmen
 - Reduzierung der Schadstoffbelastung aus dem Oberstrom
- Ergebnisse der Evaluation des Strombau- und Sedimentmanagementkonzepts von 2008
- Ableitungen für die Weiterentwicklung des Strombau- und Sedimentmanagementkonzepts (u.a. Systemstudie II)

Folgende Vorschläge von Herrn Eggert wurden durch das Forum angenommen:

- I. Es werden zeitnah Fachforen etabliert, in denen die fachlichen Diskussionen vertieft werden können.
- II. Folgende Themen sollen zunächst durch Fachforen abgedeckt werden:
 - Systemverständnis/ hydromorphologische Grundlagen der Sedimentation
 - Sedimentmanagement
 - Strombau
- III. Die Teilnehmenden des Forums können IFOK bereits jetzt mitteilen, an welchen Fachforen Sie teilnehmen möchten. Für die Fachforen können auch fachlich geeignete Vertreter benannt werden.
- IV. Die Ergebnisse der Diskussion in den Fachforen werden im Forum Strombau- und Sedimentmanagement Tideelbe vorgestellt. Sie bilden die Grundlage für die Erstellung des Ergebnisdokuments.

Folgende **nächste Termine** wurden vorgeschlagen und vom Forum abgenommen:

2. Sitzung: 11. Februar 2014 (13-17 Uhr)

3. Sitzung: 4. April 2014 (10-13 Uhr)

jeweils im Bürgerhaus Wilhelmsburg, kleiner Saal.

Für zukünftige Sitzungen können die Teilnehmenden Vorschläge für Tagungsorte an IFOK übermitteln.

Hinweis: Abnahme des Protokolls

Das Ergebnisprotokoll der Sitzung geht den Teilnehmenden als Entwurf mit der Bitte um Rückmeldung zu und wird als finale Version vor der nächsten Sitzung versendet. Das Protokoll wird jeweils auf der nächsten Sitzung von den Teilnehmenden formal verabschiedet.

Ihr Ansprechpartner für zwischenzeitliche Fragen und Rückmeldungen ist:

IFOK GmbH

Frau Dr. Claudia Bartels

Telefon 06251/8416-46

Fax 06251/8416-16

Email dialog@ifok.de

Anlagen zum Protokoll

1. Unterstützungsbrief
2. Liste der Teilnehmenden

Niedersächsisches Ministerium
für Umwelt, Energie und Klimaschutz



Ministerium für Energiewende,
Landwirtschaft, Umwelt
und ländliche Räume
des Landes Schleswig-Holstein



An die Teilnehmenden
des Forums Strombau- und
Sedimentmanagement Tideelbe

Hamburg/Hannover/Kiel/Bonn, Dezember 2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir danken Ihnen ganz herzlich für die Teilnahme am Forum „Strombau- und Sedimentmanagement Tideelbe“. Sie diskutieren zu einem wichtigen Thema mit großer Bedeutung für unsere Region. Die Unter- und Außenelbe sichert als Wasserstraße den Zugang zu den Häfen in Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein. Für Fischerei, Landwirtschaft, Anwohner und Touristen ist sie ein wichtiger Wirtschafts- und Naherholungsraum. Gleichzeitig ist die Tideelbe ein wertvoller Naturraum, den es nachhaltig zu schützen gilt.

Um den Zugang zum Hamburger Hafen und zu den weiteren Häfen entlang der Tideelbe sicherzustellen, lagern die Hamburg Port Authority (HPA) und die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV) jährlich mehrere Millionen Kubikmeter Sedimente in der Tideelbe um. Derzeit arbeiten HPA und WSV an der Fortschreibung des bestehenden Sedimentmanagementkonzepts, das sie vorstellen und gemeinsam mit Ihnen diskutieren möchten. Die Umsetzung eines geeigneten Konzeptes ist eine wesentliche Voraussetzung für den Erhalt der Tideelbe als Wirtschafts-, Lebens- und Naturraum und daher eine vordringliche Aufgabe. Für einen nachhaltigen Umgang mit Sedimenten bedarf es zudem der Betrachtung übergeordneter konzeptioneller Gedanken, wie begleitender strombaulicher Maßnahmen oder der Reduzierung von Schadstoffen aus dem Oberstrom.

Wir wünschen uns allen einen intensiven, konstruktiven und sachlichen Dialog – mit dem Ziel, die Zukunft der Elbe als gemeinsam getragenes Projekt zu begreifen. Aufgabe sollte es sein, eine tragfähige Basis für ein zukünftiges Sedimentmanagementkonzept zu schaffen und dabei

auch strombauliche und schadstoffbezogene Aspekte zu diskutieren. Der Hamburger Senat, die zuständigen Landesministerien Niedersachsens und Schleswig-Holsteins sowie die Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt unterstützen den Dialog und danken Ihnen ausdrücklich für Ihre Bereitschaft, am Forum mitzuwirken.



Dr. Ulf Kämpfer
Staatssekretär des Ministeriums für Energiewende, Landwirtschaft,
Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein




Almut Kottwitz
Staatssekretärin des Niedersächsischen Ministeriums
für Umwelt, Energie und Klimaschutz



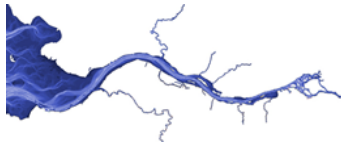
Dr. Bernd Egert
Staatsrat der Behörde für Wirtschaft, Verkehr
und Innovation der Freien und Hansestadt Hamburg



Holger Lange
Staatsrat der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
der Freien und Hansestadt Hamburg



Dr. Hans-Heinrich Witte
Präsident der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt



IFOK.

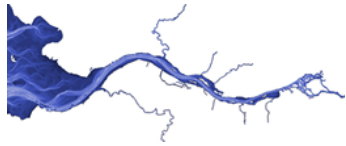


Teilnehmerliste

Forum Strombau- und Sedimentmanagement Tideelbe

1. Sitzung am 16. Dezember 2013

Nr.	Name	Institution
1.	Bock, Monika	Arbeitsgemeinschaft Naturschutz Hamburg
2.	Boie, Hans Adolf	Landesverband der Wasser- und Bodenverbände Schleswig-Holstein
3.	Braasch, Manfred	BUND-Landesverband Hamburg e.V. (Vertretung für Landesverbände Hamburg, Niedersachsen, Schleswig- Holstein)
4.	Bunzel, Matthias	Maritime Landschaft Untere Elbe GbR
5.	Claus, Beatrice	Internationales WWF-Zentrum für den Meeresschutz
6.	Eggert, Ralf	IFOK GmbH
7.	Eilers, Dr. Jürgen	Kreis Dithmarschen
8.	Flecken, Claudia	Hamburg Port Authority
9.	Gade, Rudolf	Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz
10.	Harmstorf, Harald	Hamburger-Segler-Verband e.V. (Vertretung für Landesver- bände Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein)
11.	Hennies, Godehard	Wasserverbandstag e.V. Bremen Niedersachsen Sachsen-Anhalt
12.	Hinners, Hans-Robert	Interessengemeinschaft Elbe-Weser-Fischer
13.	Höge, Bruno	Gruppe Nedderelv e.V.
14.	Hubert, Gerd	Gemeinde Jork
15.	Hurtienne, Wolfgang	Hamburg Port Authority
16.	Jankowski, Robert	Angelsport-Verband Hamburg e.V. (Vertretung für Landesver- bände Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein)
17.	Jansen, Burkhard	Kreis Nordfriesland / Nationalparkkuratorium Nordfriesland
18.	Jürgensen, Rainer	Schleswig-Holsteinischer Gemeindetag / Gemeinde Moorrege
19.	Klocke, Dr. Elisabeth	Stiftung Lebensraum Elbe
20.	Lantz, Dr. Eckart	Landkreis Stade
21.	Mendrzik, Thomas	ver.di - Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (Vertretung für Landesverbände Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Hol- stein)



IFOK.

Nr.	Name	Institution
22.	Mohrdieck, Stefan	Schleswig-Holsteinischer Städtetag / Stadt Brunsbüttel
23.	Nix, Herbert	Förderkreis „Rettet die Elbe“ e.V.
24.	Porschke, Alexander	Naturschutzbund Deutschland e.V. – Landesverband Hamburg (Vertretung für Landesverbände Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein)
25.	Proksch, Bernhard	Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, Freie und Hansestadt Hamburg
26.	Schnabel, Frank	Elbe Seaports / Brunsbüttel Ports GmbH
27.	Spieker, Arne	IFOK GmbH
28.	Steinmacher, Michael	Fischereischutzverband Schleswig-Holstein e.V.
29.	Taug, Dr. Renate	Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Freie und Hansestadt Hamburg
30.	Thiesen, Klaus	Wasserverbandstag Hamburg
31.	Thode, Karsten	Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes
32.	Thoms, Dr. Klaus	Industrie- und Handelskammer zu Kiel (Vertretung für die IHK Nord)
33.	Voss, Dieter	Fischerverein Friedrichskoog
34.	Wibbelmann, Dieter	Hamburger Motorboot Verband e.V. (Vertretung für Landesverbände Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein)
35.	Wienholdt, Dietmar	Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume, Schleswig-Holstein
36.	Witte, Dr. Hans-Heinrich	Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes
37.	Wittmüß, Ines	Kreis Steinburg
38.	Zeeck, Walter	Deutscher Fischerei-Verband (Vertretungsfunktion)
39.	Zurke, Norman	Unternehmensverband Hafen Hamburg e.V.